

# sitz platz fuss

Das Bookazin  
für anspruchsvolle  
Hundefreunde

## THINK GREEN

Wir verzichten auf PVC-Folierungen  
und drucken auf PEFC-zertifiziertem  
Papier aus nachhaltig bewirtschafteten  
Wäldern und kontrollierten Quellen.

## HUNDEMIMIK WISSENSCHAFTLICH ERFORSCHT

## ZUGHUNDESSPORT SPASS MIT CANICROSS, BIKEJÖRING & DOGSCOOTER

## AGGRESSIONSPROBLEME EINSCHÄTZEN, MANAGEN, BEWÄLTIGEN



**EINFACH**

**AUSGEZEICHNET!**

**DENN: AUF DIE ZUTATEN KOMMT ES AN**

**BELCANDO**<sup>®</sup>

DOG  FOOD



**REZEPTUR OHNE GETREIDE**

**MIT EXTRA FRISCHEM RIND**

**GARANTIERT AUS BESTEN ZUTATEN**

**MIT WERTVOLLEM AMARANTH**



Jetzt entdecken auf:  
**BELCANDO.DE**

**MADE IN GERMANY**



# editorial

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir alle wünschen uns sicherlich, mit unseren Hunden in möglichst großer Harmonie zusammenzuleben. Und so stellen Aggressionsprobleme nicht nur eine echte trainerische Herausforderung für Hundebesitzer\*innen dar, sondern erschüttern die schöne Vorstellung vom blinden Vertrauen und der gegenseitigen Freundschaft. Wer sich Hilfe bei einem Profi sucht, kann das Pech haben, dass die angewandten „Erziehungsmaßnahmen“ alles nur noch schlimmer machen. Denn noch immer arbeiten die meisten Trainer\*innen mit Bestrafungen, wenn ein Hund Aggression zeigt. Damit sich das ändert, ist mehr Wissen über emotionale und lerntheoretische Zusammenhänge, über Bedürfnisse, über Schmerzerkennung, Körpersprache und Kommunikation in der Hundewelt nötig. Für das Schwerpunktthema dieser Ausgabe haben wir deshalb wichtigen Input von erfahrenen Trainer\*innen und Verhaltensberater\*innen gesammelt.

Darüber hinaus findet ihr interessante Artikel, zum Beispiel rund um aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema Hundemimik. Mit Ariane Ullrich habe ich über den Online-Hundekongress gesprochen, Carina Croner schreibt über Zughundesport und Simone Paulyn berichtet über den (Trainings-)alltag mit tauben Hunden.

Ich wünsche euch wie immer viel Spaß beim Lesen!

*Madeleine Franck*

Madeleine Franck

# INHALT



Foto: (shutterstock/ Mary Swift)

Durch unpassende Trainingsmaßnahmen können Aggressionsprobleme sich schnell verschlimmern. Rolf C. Franck spricht über seine Herangehensweise in der Verhaltensberatung.



Foto: Manuela Zaitz

Gute Fortbildungen rund um Aggressionsverhalten zu finden, ist gar nicht so einfach, findet Manuela Zaitz. Sie empfiehlt Michael Shikashios Onlinekurs „Aggression in Dogs“.

## DAGMARS KOLUMNE

### 04 Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr...

(DAGMAR SPILLNER)

## AGGRESSIONS- VERHALTEN

### 06 Aggressionsverhalten erkennen und einschätzen

(CHRISTIANE JACOBS)

### 12 Aggressionsprobleme in der Verhaltensberatung

(INTERVIEW MIT ROLF C. FRANCK)

### 20 Fortbildung im Bereich Aggression - gar nicht so einfach

(MANUELA ZAITZ)

### 26 Medikamente in der Verhaltenstherapie aggressiver Hunde

(DR. STEPHAN GRONOSTAY)

### 36 Aggressive Hunde im Tierschutz

(KARIN PETRA FREILING)

### 44 Reisen mit „Problemhunden“

(NICOLE RÖDER)

## ZUBEHÖR & TRENDS

### 48 Der perfekte Maulkorb

(INES WALDECKER)



(Foto: Samira Blockf)

48

Leider sind viele handelsüblichen Maulkörbe völlig ungeeignet als Bisschutz und noch dazu unbequem für den Hund. Ines Wald-ecker gibt Tipps zum perfekten Maulkorb und Maulkorbtraining.



(Foto: Arghy Croner)

72

Zughundesport erfreut sich größter Beliebtheit und Carina Croner gibt einen Überblick zu den Dos and Don'ts.



(Foto: (shutterstock/sophiecat)

82

Was weiß die Forschung über die Mimik bei Hunden und wie kann Künstliche Intelligenz (KI) zur Interpretation der Hundemimik beitragen?

## FUTTER & GESUNDHEIT

### 54 Ernährung verhaltens-auffälliger Hunde

(ANKE DOHM)

### 60 Öle in der Hundeernährung

(ANDREA KLEIST)

## TRAINING & BESCHÄFTIGUNG

### 66 Tauber Hund – na und?

(SIMONE PAULYN)

### 72 Wenn ziehen erlaubt ist

(CARINA CRONER)

### 78 Hundekongress

(INTERVIEW MIT ARIANE ULLRICH)

## HUND & WISSENSCHAFT

### 82 Wissenschaft trifft Hundemimik: Über die Erforschung von Gesichtsausdrücken bei Hunden

(DR. ANNIKA BREMHORST UND PROF. ANNA ZAMANSKY)

## HUND & UNTERNEHMEN

### 90 Neuigkeiten aus dem BHV

### 92 News aus dem IBH

## HUND & MEDIEN

### 94 Buchtipps

(NICOLE RÖDER)



# DAGMARS KOLUMNE

... lautet ein altes Sprichwort. Damit drücken wir aus, dass man nicht nachholen kann, was in jungen Jahren nicht gelernt wurde. Ich würde die Bedeutung gern dahingehend verändern, dass in jüngeren Jahren Lerninhalte einfacher und vielleicht auch besser aufgenommen werden. Das heißt aber nicht, dass wir oder unsere Hunde im Alter nichts mehr lernen.

Ich habe jeden Tag mit Hunden zu tun, die eine schlechte Verknüpfung gemacht haben, weil sie zum Beispiel mit der Nase gegen einen Stromzaun gekommen sind, vom Fahrrad angefahren wurden oder zum ersten Mal in eine

Auseinandersetzung mit einem anderen Hund geraten sind. Wenn die Hunde das Ereignis richtig verknüpft haben, dann wird ab sofort der Zaun gemieden, der Fahrradfahrer verbellt und vielleicht hat unser Hund ein neues Feindbild. Da hat eindeutig Lernen stattgefunden, und zwar unabhängig vom Alter des Hundes.

Natürlich funktioniert das auch in die positive Richtung (aus Hundesicht). Überraschung, plötzlich liegt attraktives Futter unter dem Kinderhochstuhl, der bedrohliche Passant geht weiter und verschwindet, wenn der Hund ihn anbellt, und das Klicken des Karabiners be-

deutet plötzlich totale Bewegungsfreiheit. Nützliche Erkenntnisse allesamt. Halten wir also fest: Lernen findet immer statt, sogar noch im Schlaf. Das ist nützlich für den Alltag. Angenommen, der Hund würde nicht lernen, den Weidezaun zu meiden, dann würde er womöglich mehrmals täglich einen Stromschlag erhalten. Das wäre nicht nur schmerzhaft, das kostet Energie und birgt die Gefahr, sich ernsthaft zu verletzen. Vor Kurzem hat mich eine Freundin aus Kindertagen angerufen. Eine Mischlingshündin aus dem Tierschutz ist im Alter von fünf Monaten bei ihr eingezogen. Die Hündin ist nicht nur mitten in

## „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr...“

der Spookyphase, einer sensiblen Phase in der Junghundeentwicklung, in der die Neugier der Vorsicht Platz macht, sondern auch im Zahnwechsel. Die Pubertät klopft an und die Hormone tanzen Tango. In diesem Wirrwarr hat der Hund sein komplettes Umfeld und alles, was er kennt, verloren und wohnt jetzt bei meiner Freundin.

Meine Freundin lebt von Kindesbeinen an mit Hunden zusammen. Ihre alte Hündin ist erst vor wenigen Monaten im Alter von 14 Jahren verstorben. Meine Freundin hat also einen langen Zeitraum mit einem erwachsenen, vertrauten Hund verbracht. Jetzt ist auch für sie alles neu. Die Hündin kennt die Tagesabläufe und Rituale nicht, ist sich noch nicht sicher, ob es immer und ausreichend zu fressen gibt, hat noch keine Hundefreunde und findet selbst die Hausrunde, die vorerst zum Spazierengehen genutzt wird, gruselig. Sie fürchtet sich davor, allein gelassen zu werden, folgt meiner Freundin auf Schritt und Tritt, mag die Nachbarn nicht und muss nachts noch zwei Mal zum Lösen nach draußen. Das ist für beide aufregend und vor allem anstrengend. Beide könnten zwischenzeitlich etwas mehr Schlaf vertragen.

Der Grund des Anrufs war jedoch ein anderer. Die junge Hündin hat meine Freundin gestern angeknurrt, und das kam so: Beide lagen einträchtig zusammen auf dem Sofa, als meiner Freundin eine Zecke im Schnauzenbereich auf-

gefallen ist. Ohne nachzudenken hat sie die Hündin berührt, weil das bei den Vorgängerhunden nie ein Problem war. Die junge Hündin wurde dadurch wach und ist sehr erschrocken. Meine Freundin hat den Hund dann auf ihren Schoß gehoben und mit den Fingern nach der Zecke gesucht. Der junge Hund fing an zu strampeln, wand sich und wollte weg. Meine Freundin fühlte sich genötigt, den Hund fester zu halten, und dann ist es passiert: Die Hündin knurrte und fletschte die Zähne.

Auch später am Telefon, als sie mir die Geschichte erzählt, merkt man ihr an, welche Emotionen sie bewegen. Sie ist enttäuscht! Keiner ihrer Hunde hat sie je angeknurrt. Sie ist verunsichert, denn die Hündin wird ausgewachsen einmal rund 20 Kilo wiegen. Wo soll das hinführen, wenn sie jetzt knurrt? Meine Freundin ist besorgt, die Zecke muss doch raus. Nach dem missglückten Versuch hat sie die Hündin losgelassen und keine weiteren Versuche unternommen. Die kleine Hündin liegt seitdem in der anderen Sofaecke und beobachtet meine Freundin misstrauisch. Sobald sie sich der Hündin nähert, sorgt diese für den nötigen Sicherheitsabstand und weicht aus.

In dem Telefonat mit mir fallen viele Sätze wie: „Aber ich muss doch ...“, und: „Das geht gar nicht“, bis hin zu: „Ich habe es ja nur gut gemeint“, oder: „Da muss sie jetzt durch!“ Danach sprechen wir lange über Spookyphasen, Eingewöhnung im Allgemeinen, Zahnwechsel, Bindung, Zecken und Medical Training. Es geht um Perspektivwechsel, Empathie und Trainingspläne. Die junge Hündin lernt gerade besonders schnell und gut. Und zwar nicht nur, was sich meine Freundin wünscht, sondern auch, was ihrer körperlichen Unversehrtheit dient. Ich ge-

be noch an diesem Abend einen heiligen Schwur ab, dass auch sie eine wundervolle Gefährtin werden wird. Ich erinnere meine Freundin daran, dass mir meine kleine Tochter einmal ein Holzauto über den Kopf gezogen hat und ich trotzdem zuversichtlich war, dass sie keine Serienkillerin werden würde. Das Gleiche gilt für junge Hunde.

Anschließend fahre ich zu meiner Freundin, um die Hündin willkommen zu heißen und helfe beim Entfernen der Zecke.

Bleibt zuversichtlich!

Herzlichst, eure Dagmar



(Foto: privat)

### DAGMAR SPILLNER ...

... ist seit 1999 Hundetrainerin. Sie arbeitet außerdem als Dozentin für die ATN, ist Vollzugsbeamtin, Kurzzeitcoach, Trauerbegleiterin, Schlagfertigkeitstrainerin und freie Traurednerin. Zurzeit absolviert sie eine weitere Ausbildung als Fachkraft für Rhetorik und Kommunikation. Dagmar Spillner lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern, Hund Helvi, Katze Molly und etlichen Hühnern und Tauben am Rande des Harzes in Südniedersachsen.

[www.dagmarspillner.de](http://www.dagmarspillner.de)